

DB und Alstom testen ferngesteuerten S-Bahn-Betrieb in Depotumgebung

- **Deutsche Bahn und Alstom haben erstmals eine S Bahn auf einem Werksgleis testweise ferngesteuert.**
- **Mit dieser Lösung wird eine weitere Digitalisierung der Depotabläufe ermöglicht.**
- **Technologie könnte sowohl auf Bestandsflotten als auch auf Neubaufahrzeugen eingesetzt werden.**

29. Januar 2026 - Alstom, ein weltweit führender Anbieter für intelligente und nachhaltige Mobilität, hat heute in einem Projekt der Deutschen Bahn (DB) in München gezeigt, wie die Zukunft des ferngesteuerten Rangierbetriebs aussehen kann: Eine S-Bahn wurde von einem „Remote Operation Center“ im Gebäude auf einem Werksgleis ferngesteuert – dies markiert den ersten kundenseitigen Testeinsatz des ferngesteuerten Zugbetriebs in einer Depotumgebung in Deutschland.

„Diese Technologie bringt den Führerstand zum Betreiber in der Leitzentrale und vereinfacht jede einzelne Bewegung im Depot“, sagt Aymeric Sarrazin, President Digital & Integrated Systems, Alstom. „Wir schätzen die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn und ihr Vertrauen, diesen ersten Testeinsatz mit uns umzusetzen.“

Harmen van Zijderveld, DB-Konzernvorstand Regionalverkehr: „Züge per Fernsteuerung zu rangieren, kann unsere Mitarbeitenden entlasten und die Abläufe in unseren Werken erheblich beschleunigen. In nur vier Monaten haben wir das Testsystem auf die Schiene gebracht: vom lokalen 5G-Netz bis zum Bedienplatz und der Technik im Zug. Damit beweisen wir, dass technische Innovationen auch mit bestehenden Fahrzeugen realisierbar sind.“

Die mit industrieller Perspektive entwickelte Lösung ist mit einem Fern-Arbeitsplatz über eine generische Fahrzeugschnittstelle angebunden, die auf verschiedene Fahrzeugtypen übertragbar ist. Sie ermöglicht eine weitere Digitalisierung der Depotabläufe und nutzt für den Testbetrieb in München ein 5G Campusnetz der DB. Mit ferngesteuertem Zugbetrieb können lange Laufwege für Rangierpersonal reduziert werden und die Rangierbewegungen effizienter erfolgen. Die Lösung kann technisch gesehen sowohl auf bestehenden Flotten als auch auf zukünftigen Neubaufahrzeugen eingesetzt werden und erlaubt es Betreibern, ihre heutigen Flotten zu digitalisieren und aufzuwerten, während sie sich auf die Anforderungen von morgen vorbereiten.

Zur Anbindung des Zuges an das Remote Operation Center nutzt Alstom eine hochgradig anpassungsfähige Architektur, die bestehende Zugsteuerungssysteme (TCMS) mit einer modernen, standardisierten Schnittstelle für den Fernbetrieb verbindet. Dieses Gateway passt das vorhandene TCMS an – gewissermaßen wie eine kleine Zeitkapsel für ältere Fahrzeuge – und stellt die erforderliche Steuerung und Statusinformationen harmonisiert für das Remote Operation Center bereit. Kameras und zusätzliche Sensoren am Zug ermöglichen im Münchner Testbetrieb die notwendige Situationsübersicht für die Fernbedienenden. Der Ansatz ist auf zahlreiche Alstom-Baureihen

übertragbar, darunter BR423, BR430, BR442, BR490 und BR1440, die gemeinsam mehrere hundert Fahrzeuge in Deutschland umfassen.

Die Demonstration stellt einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur möglichen Entwicklung eines künftigen Prototyps dar und markiert einen Meilenstein für einen effizienten und digital unterstützten Betrieb in Depotumgebungen. Ferngesteuerter Betrieb hat das Potenzial, Depotabläufe schneller und effizienter zu machen, indem die digitale Steuerung direkt zum Bediener gebracht wird.

ALSTOM™ ist eine geschützte Marke der Alstom-Gruppe.

Über Alstom

Alstom setzt sich aktiv für eine kohlenstoffarme Zukunft ein, indem es innovative und nachhaltige Mobilitätslösungen entwickelt und fördert, die die Menschen gerne nutzen. Alstom bietet seinen Kunden das breiteste Produktportfolio der Branche. Dazu zählen Hochgeschwindigkeitszüge, U-Bahnen, Monorails und Straßenbahnen sowie schlüsselfertige Systeme und Dienstleistungen. Auch Infrastruktur, Signaltechnik und digitale Mobilitätslösungen gehören zum Portfolio. Mit seiner Präsenz in 63 Ländern und über 86.000 qualifizierten Mitarbeitern aus 184 Nationalitäten konzentriert das Unternehmen seine Fähigkeiten in den Bereichen Design, Innovation und Projektmanagement dort, wo Mobilitätslösungen am dringendsten benötigt werden. Alstom ist in Frankreich börsennotiert und erzielte für das am 31. März 2025 zu Ende gegangene Geschäftsjahr einen Umsatz von 18,5 Milliarden Euro.

Weitere Informationen finden Sie unter www.alstom.com.

Kontakte

Presse:

HQ

Stéphane SAVIGNARD – Tel.: +33 (0) 7 63 00 48 76

stephane.savignard@alstomgroup.com

Deutschland

Andreas FLÓREZ – Tel.: +49 (0)1 74 92 27 632

andreas.florez@alstomgroup.com

Jörn BISCHOFF – Tel.: +49 (0)1 74 92 50 348

joern.bischoff@alstomgroup.com